

Heidbühl

Schulort:	Kanton 1799:	Bern	Ort/Herrschaft 1750:	Bern
Konfession des Orts:	Heidbühl Distrikt 1799:	Oberemmental	Kanton 2015:	Bern
	reformiert	Eggiwil	Gemeinde 2015:	Eggiwil
	Agentschaft 1799:	Eggiwil		
	Kirchgemeinde 1799:			
Standort:	Bundesarchiv Bern, BAR B0 1000/1483, Nr. 1429, fol. 93-94v			
Zitierempfehlung:	Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799, Bern 2015, Nr. 706: Heidbühl, [http://www.stapferenquete.ch/db/706].			
In dieser Quelle wird folgende Schule erwähnt:	- Heidbühl (Niedere Schule, reformiert)			

10.03.1799

Beantwortung

Der Fragen, über den Zustand der Hauptschul im Eggwil.

I. Lokal-Verhältnisse.

- | | | |
|-------|---|---|
| I.1 | Name des Ortes, wo die Schule ist. | Heiset Heidbühl. |
| I.1.a | Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof? | Stehet einzeln, und sind einiche Verstreüte Häuser Rings Herum. |
| I.1.b | Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er? | Zur Kirchgemeinde und agent-schaft Eggwil |
| I.1.c | Zu welcher Kirchgemeinde (Agentschaft)? | |
| I.1.d | In welchem Distrikt? | Ober Emmenthal. |
| I.1.e | In welchen Kanton gehörig? | Kanton Bern. |
| I.2 | Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden. | Erste Viertelstund. Häuser 64. Kinder 63.
1 /2 Stund. Häuser 53. Kinder 40.
Ein ganze stund Häuser 16. Kinder 17. |
| I.3 | Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe. | Kein dorf. außert bey der Kirchen sind 9. Häuser Bezirken wo die Häuser verstreüt einzeln stehen. Bergen, Senggen, Leber, Knubel, Zihlmat, Luchsmat, Schweis berg, Krumbach, Glashütten, und a. M. Sommerzeit auch die Alpen, die von 1. bis 2. Stund von dem Schulohrt entlegen die übrigen von ein bis 2. Viertelstunden. |
| I.3.a | Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und | |
| I.3.b | die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt. | |
| I.4 | Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise. | deren sind zwey. |
| I.4.a | Ihre Namen. | Horbenschuhl, und die Bergschul. |
| I.4.b | Die Entfernung eines jeden. | Jede eine Stunde. |
| II.10 | Sind die Kinder in Klassen geteilt? | Freylich, Nachdem Sie geschickt. |

II. Unterricht.

- | | | |
|------|---|---|
| II.5 | Was wird in der Schule gelehrt? | Buchstabieren, Lesen, außwendig Lehrnen, Singen, Schreiben, Rechnen Chatechisieren, U. so. w. |
| II.6 | Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange? | Jm Winter bey 20. Wochen, im Sommer wochentlich 1. tag. |
| II.7 | Schulbücher, welche sind eingeführt? | Namen und fragen bücher, Psalm bücher, Bachofens- Haleluja, Historien, vornehmlich das alte und Neue Testament zum lesen. |
| II.8 | Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten? | Man schreibt vor was dem lernenden beliebig, sonderheit nemmen Sie ihnen Schöne Handschriften zum Model. |
| II.9 | Wie lange dauert täglich die Schule? | bey gutem Weter bey 5. Stunden. |

III. Personal-Verhältnisse.

- | | | |
|----------|--|---|
| III.11 | Schullehrer. | |
| III.11.a | Wer hat bisher den Schulmeister bestellt? | [[[Seite 2] der Pfarrer Examiniert und schlägt vor, der ober amts mann Bestätiget. |
| III.11.b | Auf welche Weise? | |
| III.11.c | Wie heißt er? | Ullrich Bärtschi. |
| III.11.d | Wo ist er her? | Von Eggwil. |
| III.11.e | Wie alt? | Bald Siebenzig Jahr. |
| III.11.f | Hat er Familie? Wie viele Kinder? | Ja, zwey Kinder. |
| III.11.g | Wie lang ist er Schullehrer? | Seit 1749. |
| III.11.h | Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf? | Bey seinen Elteren. Feldarbeit und allerley schefel- Arbeit, Schreiner, Wagner, Küfer, etc. |
| III.11.i | Hat er jetzt noch neben dem Lehramte andere Verrichtungen? Welche? | Bey Müßigen Stunden, Eben das Nemliche. |
| III.12 | Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule? | Weilen dieser Schulbezirk meistes in Bergen Bestehet, und seer verstreüt ist, auch gar viel auf das Wetter ankomt. Jst die Zahl der Kinder gar ungleich, Von 5. bis 70. Kinder. |
| III.12.a | Im Winter. (Knaben/Mädchen) | |
| III.12.b | Im Sommer. (Knaben/Mädchen) | Bald sind die Knaben, bald die Mädchen in größerer anzahl. |

IV. Ökonomische Verhältnisse.

- | | | |
|---------|---|--|
| IV.13 | Schulfonds (Schulstiftung) | |
| IV.13.a | Ist dergleichen vorhanden? | Ein Legat von kr. 200. davon der Jährliche Zins armen Kinderen für Für Bücher und Kleider anzuschaffen gewidmet ist, in alle 3. Schulen noch ein Legat von kr. 60. der Zins gehört vorzüglich den Jungen angehenden Sängern. |
| IV.13.b | Wie stark ist er? | Wie Jezt gesagt. |
| IV.13.c | Woher fließen seine Einkünfte? | |
| IV.13.d | Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armengut vereinigt? | Nein, es wird absonderlich besorget. |
| IV.14 | Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches? | Bei den Examen wird den Kinderen etwas ausgetheilt, Welches ein jeweiliger Sekelmeister Beyschießt. |

IV.15	Schulhaus.	
IV.15.a	Dessen Zustand, neu oder baufällig?	Anno 1782. erbauet. Groß mit genugsamen Stuben versehen, da im Winter alle Sonntag Von dem Schulmeister Kinderlehr gehalten wird.
IV.15.b	Oder ist nur eine Schulstube da? In welchem Gebäude?	
IV.15.c	Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel?	
IV.15.d	Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und selbige im baulichen Stande erhalten?	
IV.16	Einkommen des Schullehrers.	
IV.16.A	An Geld, Getreide, Wein, Holz etc.	[[Seite 3] Einzig in gelt. Für die Winter schul kr. 22. Für die Sommerschul pr. tag 3 1/2 bz.
IV.16.B	Aus welchen Quellen? aus	der Zins Vom Kirchengut, Wird für Kirchen und Schulen Verwendet. Weilen aber diß nicht im 6ten theil Hinlangt mus {das} Manglende Zusammen getället werden, ab dem herd.
IV.16.B.a	abgeschaffenen Lehngefällen (Zehnten, Grundzinsen etc.)?	
IV.16.B.b	Schulgeldern?	Nichts.
IV.16.B.c	Stiftungen?	
IV.16.B.d	Gemeindekassen?	
IV.16.B.e	Kirchengütern?	Von dem So weit es gehen mag.
IV.16.B.f	Zusammengelegten Geldern der Hausväter?	Nichts als was getället werden mus.
IV.16.B.g	Liegenden Gründen?	
IV.16.B.h	Fonds? Welchen? (Kapitalien)	Nichts.

Bemerkungen

So viel Zur Beantwortung. In der Langenzeit der 50. Jahren, die ich in Verrichtung des Schuldiensts hingbracht, habe aus der Erfahrung erlehnt, daß Religion und Christenthum (ach Leider) In höchsten Verfaß gerathen. Augenscheinlich sieht Man, daß die Strafe Gottes, Bey dem hause Gottes und Gottesdienst angefangen! Wo, wan und woran sich dieselbe Enden wird, Stecht Zu erwarten. — Auf den alle, denen Religion, Gottesdienst, Himmel und Seligkeit Lieb ist, Vertreibt die Finsterniß die die Erde Bedekt, Reket das Liecht wieder auf, das in unsrem Vatterland wieder Hehle werden Möge!

Datum den 10. Martz. 1799. Bärtschi der Schulmeister an diesem ohr

Schlussbemerkungen des Schreibers

Unterschrift

Metadaten

Generelle Kopfdaten

Standort	Bundesarchiv Bern
Signatur	BAR B0 1000/1483, Nr. 1429, fol. 93-94v
Briefkopf	Beantwortung Der Fragen, über den Zustand der Hauptschul im Eggiwyl.
Transkriptionsdatum	07.12.2011
Datum des Schreibens	10.03.1799
Faksimile	706BAR_B0_10001483_Nr_1429_fol_93-94v.pdf
Ist Quelle original?	Ja
Verfasser Name	Bärtschi
Verfasser Vorname	Ullrich
Vom Lehrer verfasst?	Nein
Randnotiz	
Kommentar öffentlich	

Ort

Name	Heidbühl				
Konfession	reformiert	Kanton 1799	Bern	Kanton 1780	Bern
Ortskategorie		Distrikt 1799	Oberemmental	Kanton 2015	Bern
Eigenständige Gemeinde?	Nein	Agentschaft 1799	Eggiwil	Amt 2000	Emmental
Ist Schulort?	Nein	Kirchgemeinde 1799	Eggiwil	Gemeinde 2015	Eggiwil
Höhenlage		Einwohnerzahl 1799		Einwohnerzahl 2000	
Geo. Breite	627691				
Geo. Länge	191241				

In der Transkription erwähnte Schulen

1. Schule: Heidbühl (ID: 951)

Schultypus:
Besondere Merkmale:
Konfession der Schule: reformiert
Ist ein Schulgeld eingeführt: Nein

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt? Ja
Art der Klasseneinteilung: Pensensklasse
Klassenanzahl:
Unterrichtete Inhalte: Keine

Schulfonds

Schulperiode

	Sommer	Winter
Beginn		
Ende		
Stunden pro Schultag	5	5
Anzahl Wochen		20
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		Ja
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Ja

Schülerzahlen

	Sommer	Winter
Knaben		
Mädchen		
Kinder		
Kinder pro Jahr	5 - 70	
Kommentar		

Lehrpersonen**Lehrer (ID: 1444)**

Name:	Bärtschi	Herkunft:	Eggiwil
Vorname:	Ullrich	Konfession:	reformiert
Weitere Informationen		Im Ort seit:	
Alter:	70	Lehrer seit:	50 Jahren
Geschlecht:	Mann		Küfer
Zivilstand:	verheiratet	Erstberuf:	Schreiner
Hat er eine Familie?	Ja		Wagner
Anzahl Kinder:	2		Küfer
Weitere Verrichtungen? Ja		Zusatzberuf:	Schreiner
			Wagner